

Stahlberger

Im Osten ist ein Stern aufgegangen. Bis vor zwei Jahren war Manuel Stahlberger noch Comic-Zeichner und Kabarettist im überschaubaren Kleintheater-Rahmen. Dann erschien das Stahlberger-Album-Debüt «Rägebogesiedlig» und der St. Galler fand sein Gesicht auf dem Cover der Coop-Zeitung wieder. Seither absolvierte er mit seinen Mitmusikern über sechzig Auftritte, und nahdiesnah mauserte sich die Kleinkunst-Combo zur Popband.

Nun also das Zweitwerk, erneut von Olifr «Guz» Maurmann produziert. Fungierte die Musik beim Vorgänger noch als Teppich für die bescheiden beiläufig erzählten, ganz und gar grossartigen Texte, federt, orgelt und rockt die Band nun so zwingend, dass auch Menschen ohne Dialektkenntnis freudig mitwippen können. Wobei die wahrscheinlich «die immer gleiche Temperatur von Stahlbergers Stimme» (Pressetext) etwas redundant finden dürften. Will man unbedingt Kritik anbringen, dann am ehesten am Umstand, dass Manuel Stahlberger nicht besonders gut singen kann. Doch das macht nichts bei diesen Songs: Zum Auftakt poltert «Heimat» zur torkelnden Surfgitarre. Anschliessend tänzelt die Radiosingle «Wanderwätter» im Funkgewand durch diverse Schweizer Ausflugsziele. Durchs Titelstück schiessen die E-Gitarren wie bei Dylans «Cold Irons Bound» – mehr Rock gabs bei Stahlberger noch nie. «Immer wieder use» badet in Achtziger-Synthies, «Baron» verbindet Talking-Blues mit Disco-Beat und erinnert an Blumfelds «Pro Familia», und auf «Püñkt & Gschenk» lässt Basser Marcel «Bit-Tuner» Gschwend seine Liebe zu Joy Division freien Lauf.

«Abghenkt» präsentiert Stahlberger auf Augenhöhe mit Musikern wie den Aeronauten oder auch Element of Crime. Regener und Stahlberger verbindet die lakonische Poesie, doch wo der Norddeutsche mittlerweile zum Tranigen tendiert, konterkariert der Ostschweizer die melancholischen Untertöne mit Wortwitz: «En Sunntig uf em Suschte isch en verpfuschte» – schöner lässt sich Wanderfrust nicht in Worte fassen. Und komme nun keiner mit dem Mani-Matter-Vergleich. Er wäre für Stahlberger eine Beleidigung.

Reto Aschwanden

Stahlberger: «Abghenkt» (Irrsible).

stahlberger
abghenkt

